

Informationen für Helferinnen und Helfer – Stand 02-2023

KATRETTTER ist ein Smartphone-basiertes Alarmierungssystem für qualifizierte Ersthelfer.

Mit diesem System können Rettungskräfte, Ärzte und weitere medizinisch qualifizierte Personen die Überlebensrate bei Herz-Kreislauf-Stillständen signifikant verbessern. Entscheidend sind schnell eingeleitete Wiederbelebensmaßnahmen, die die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken. Diese wenigen Minuten können die entscheidenden Minuten für das Überleben des Patienten sein. In den offiziellen Leitlinien des European Resuscitation Council (ERC) zur kardiopulmonalen Reanimation (CPR) wird der Einsatz „intelligenter Alarmierungssysteme für Ersthelfer“ ausdrücklich empfohlen.

Die Leitstelle Brandenburg hat sich, wie auch die anderen Leitstellen im Land Brandenburg, dazu entschlossen das **KATRETTTER**-System zur Verfügung zu stellen. Die Einführung wurde durch das Ministerium des Innern im Land Brandenburg gefördert. Alle fünf Leitstellenbereiche im Land Brandenburg sind inzwischen so vernetzt, dass **KATRETTTER** nach Anmeldung in einem Leitstellenbereich auch bei Aufenthalt in anderem Leitstellenbereich innerhalb des gesamten Landes Brandenburg vom System erkannt und ggf. zur Hilfe aufgefordert werden.

KATRETTTER – Ersthelfer werden

Die Teilnahme als **KATRETTTER**, also als medizinisch qualifizierter Ersthelfer, setzt die Mitgliedschaft und aktive Tätigkeit in einer Hilfsorganisation, der Feuerwehr, dem THW oder die derzeitige oder ehemalige Tätigkeit in einem medizinischen bzw. rettungsdienstlichen Beruf voraus. Der **KATRETTTER** kann z.B. eine Krankenschwester, ein Pfleger, ein(e) Rettungssanitäter(in), ein(e) Sanitätshelfer(in), ein(e) Rettungsassistent(in), ein(e) Notfallsanitäter(in), eine Ärztin/Arzt oder Feuerwehrmann/frau sein.

Jede Organisation bzw. Gebietskörperschaft verwaltet die **KATRETTTER** ihres Bereiches über Multiplikatoren. Die Tätigkeit als Ersthelfer ist ehrenamtlich und erfolgt aus einem außerordentlichen, bürgerschaftlichen Engagement. Auch alle sonstigen im Zusammenhang z.B. mit der Administration der Ersthelfer erforderlichen Aufgaben sind eine ehrenamtliche Tätigkeit.



Teilnahme in Schritten ...

1. Die KATRETTETTER App ist kostenlos im App Store für iOS und Google Play Store für Android Geräte unter dem Namen „KATRETTETTER“ verfügbar:



QR-Code scannen und direkt aus dem App-Store herunterladen

2. Um KATRETTETTER zu nutzen, müssen Sie im System als Ersthelfer registriert sein und bekommen einen Zugangslink geschickt, den Sie dann aktivieren müssen. Die Registrierung im System erfolgt durch die Multiplikatoren der jeweiligen Organisation z.B. Hilfsorganisation, Klinik, Feuerwehr, Gebietskörperschaft etc. Zur Registrierung werden folgende Angaben benötigt: Name, Vorname, email-Adresse, Handynummer, (medizinische) Qualifikation
3. Aktivieren Sie jetzt "Ersthelfer" in der KATRETTETTER - App (auf grün stellen).
4. Unter „Einsatzleitstellen“ wählen Sie dann die „Regionalleitstelle Brandenburg“ aus. Jede Leitstelle legt die nötigen Qualifikationen für Ersthelfer eigenverantwortlich fest und gibt die Registrierung frei.

Wichtig

- Der Alarmierungsprozess in KATRETTETTER ist rechtssicher gestaltet sowohl für freiwillige Helfende und Rettungskräfte als auch für die betroffenen Menschen.
- Für den Einsatz von Freiwilligen ist die Erfassung bestimmter Daten nötig (zum Beispiel Aufenthaltsort und Angaben zur Qualifikation). Diese werden aber zu keinem anderen Zweck als der freiwilligen Unterstützung der Rettungskräfte in konkreten Einsätzen verwendet, welche in der [Datenschutzerklärung](#) festgelegt sind.
- Die Umsetzung des Datenschutzes entspricht allen rechtlichen Vorgaben, insbesondere den Datenschutzprinzipien aus Art. 5 DSGVO.

Quelle: <https://katretter.de/>

Unter den nachfolgenden Adressen finden Sie weitere Informationen:

<https://feuerwehr.stadt-brandenburg.de/>

<https://www.leitstelle-lausitz.de/>

<https://katretter.de/>

Funktionsweise des Systems



Beim plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand ist eine schnelle erste medizinische Hilfe oft lebensentscheidend für den in Not geratenen Menschen. Über ein zusätzliches Smartphone-basiertes Alarmierungssystem kann die Leitstelle zeitgleich zu den Rettungskräften einen sich möglicherweise zufällig in unmittelbarer Einsatznähe befindlichen - medizinisch qualifizierten - Ersthelfer aufspüren und hinzualarmieren. Hierbei werden **KATRETT** berücksichtigt, die sich nicht mehr als 500 m (innerstädtisch) bzw. 2000 m (ländliche Region) von der Einsatzadresse entfernt aufhalten (Systemeinstellungen). Dabei ist es unerheblich in welchem Leitstellenbereich die Registrierung des **KATRETT**s erfolgte. Die Aktivierung des **KATRETT**s muss grundsätzlich händisch vom Leitstellendisponenten bestätigt werden (Ausschluss von Kontraindikationen wie z.B. Gewalt an der Einsatzstelle).

Wie helfen die Ersthelfer konkret?

Geht ein Notruf in der Leitstelle ein, bei dem ein Herz-Kreislauf-Stillstand oder eine bewusstlose Person gemeldet wird, wird parallel der Einsatz an das **KATRETT**-System übertragen. Durch das System erfolgt zuerst eine GPS-Abfrage, um herauszufinden ob sich **KATRETT** in der Nähe des Notfallortes befinden.

Nimmt der alarmierte **KATRETT** den Einsatz auf seinem Smartphone an, erhält er weitere für ihn relevante Einsatzdaten (genauer Einsatzort etc.) und wird über die App zum Einsatzort navigiert. Die App sucht hierbei nach maximal drei **KATRETT**en in den o.a. Entfernungen zum Notfallort. In einer weiteren Ausbaustufe des Systems soll ein **KATRETT** automatisch zeitgleich zu einem sich ggf. sich in der Nähe des Notfallortes befindlichen AED (automatisierter externer Defibrillator) dirigiert werden um diesen so rasch wie möglich zum Patienten zu bringen.

Durch seine räumliche Nähe zur Notfalladresse erreicht der **KATRETT** den Patienten im Idealfall viel schneller als der Rettungsdienst und kann bereits mit lebenserhaltenden Maßnahmen beginnen. Schließlich gilt die Regel „Time is brain“, denn die Überlebenschance des Patienten steigt durch einen schnelleren Beginn der medizinischen Behandlung drastisch an.

Die KATRETT-App – so funktioniert es

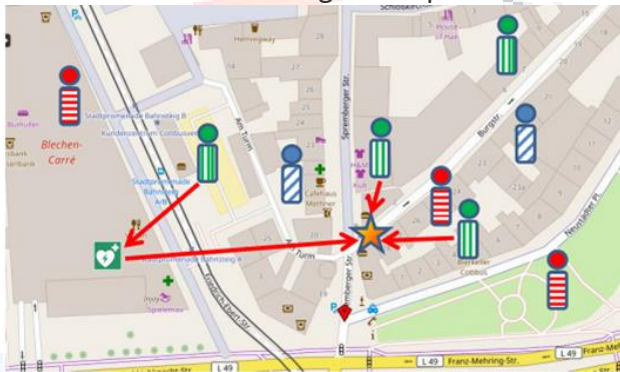
- Die App ist kostenlos im App Store für iOS und Google Play Store für Android Geräte unter dem Namen „KATRETT“ verfügbar:



QR-Code scannen und direkt aus dem App-Store

herunterladen.

- Mit Eingang des Notrufes in der Leitstelle spürt der **KATRETT**-Server im Hintergrund bereits den nächst verfügbaren qualifizierten Ersthelfer auf – in Echtzeit!



- Zeitgleich zur Einsatzdisposition durch die Leitstelle erfolgt eine Benachrichtigung auf das Smartphone – die Signallaufzeit beträgt dabei durchschnittlich nur wenige Sekunden.
- Mit einem markanten Alarmton beginnt nun die Alarmierungskette.
- Es folgt die Abfrage zur Möglichkeit einer Einsatzübernahme – ja oder nein.
- Wird die Einsatzübernahme bestätigt, erfolgt die verschlüsselte Einsatzübergabe. Der **KATRETT** wird mit der Einsatzadresse und einer Wegebeschreibung auf seinem Smartphone rasch an den Einsatzort navigiert und leitet dort die notwendigen Rettungsmaßnahmen ein. Solange bis der mitalarmierte Rettungsdienst eintrifft.
- Eine Kommunikationsoberfläche ermöglicht eine schnelle Statusrückmeldung an die Leitstelle.

Was ist im Einsatz zu beachten?

Wenn es keine Zeit oder Möglichkeit zur Unterstützung gibt, kann der Alarm ignoriert werden. Wichtig ist, dass mit der Annahme eines Alarms keine anderen Pflichten (z.B. Kinderbetreuung oder dienstliche Pflichten) vernachlässigt werden dürfen.

Wenn ein Einsatz angenommen wird, soll der **KATRETT** sich unmittelbar zum Einsatzort begeben. Sollte dies nicht möglich sein (z.B. wegen der Situation vor Ort), wird um eine Dokumentation in der App gebeten. Kraftfahrzeuge sollten nach Möglichkeit vermieden werden. In jedem Fall gelten weiterhin die Regeln im Straßenverkehr nach der Straßenverkehrsordnung. Auf keinen Fall dürfen die öffentliche Sicherheit und Ordnung im Straßenverkehr gefährdet werden. Der Ersthelfer ist an die Weisungen der Regionalleitstelle und regulärer Rettungskräfte gebunden. Gegenüber Dritten kann er sich mittels der in der App übermittelten Daten als alarmierter Ersthelfer (**KATRETT**) legitimieren (Handyoberfläche).



Die über **KATRETT** alarmierten Ersthelfer sind nicht berechtigt bereits alarmierte Rettungsmittel in der Leitstelle abzubestellen. Sie sollen aber (sofern notwendig und wenn die medizinischen Maßnahmen nicht dadurch verzögert werden) als mögliche Rückmeldung über die Notrufnummer 112 mit dem Hinweis „**KATRETT** an der Einsatzstelle“ eine eventuelle Präzisierung des Einsatzortes an die Leitstelle übermitteln

Jeder **KATRETT** ist gegenüber Dritten zur Verschwiegenheit der ihm im Einsatzfall bekannt gewordenen Informationen verpflichtet. Das Anfertigen oder verbreiten von Fotos und Videos von der Einsatzstelle ist untersagt um die Privatsphäre der Patienten zu schützen.

Absicherung der KATRETT als Ersthelfer

KATRETT stehen wie alle Ersthelfer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Für das Land Brandenburg ist die Unfallkasse Brandenburg der zuständige Träger. Die möglichen Ansprüche aus der gesetzlichen Unfallversicherung beziehen sich dabei auf körperliche und psychische Verletzungen sowie auf Sachschäden. Auch eine mögliche Einsatznachsorge kann über die Unfallkasse Brandenburg organisiert werden. Der primäre Ansprechpartner bei Anfragen nach einem Einsatz ist der oder die Administrierende der jeweils betreuenden (Hilfs-)Organisation.

Unfallkasse Brandenburg
Müllroser Chaussee 75
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335/5216-0
E-Mail: info@ukbb.de
De-Mail: info@ukbb.de-mail.de